

Auf Entdeckungstour im Geschichtsarchiv Langwasser

Die U-Bahn Großbaustelle 1969



U-Bahn Baustelle 1969

Foto: Archiv Paul-Gerhardt-Kirche

Am 24. November 1965 stimmte der Stadtrat dem Bau einer U-Bahn in Nürnberg zu. Die bisherigen Pläne, Langwasser mit einer – zum Teil unterirdisch geführten - Schnellstraßenbahn zu erschließen waren damit überholt.

Als der damalige Bundesverkehrsminister Georg Leber am 20. März 1967 per Knopfdruck an der heutigen U-Bahn-Station Bauernfeindstraße den ersten Rammstoß auslöste, sagte er „Dieses Ereignis wird in die Geschichte Nürnbergs eingehen wie einst der Beschluß, die erste deutsche Eisenbahn zu bauen“¹.

Tatsächlich begannen die Bauarbeiten aber an der heutigen U-Bahn-Station Langwasser-Süd, dem ältesten U-Bahnhof Nürnbergs - noch heute erkennbar an der typischen zweckmäßigen Gestaltung im Stil der 60er Jahre: mit weißen Keramikfliesen gekachelte Wände unterbrochen lediglich von einem Band mit dem Namen der Haltestelle. Arbeitstitel für diesen U-Bahnhof war übrigens Julius-Leber-Straße. Erst später erfolgte die Umbenennung in Langwasser Süd.

Die U-Bahn-Station Bauernfeindstraße war bis 1974 der Endbahnhof der Linie U1. Von dort stieg man bis 1978 in die Straßenbahn um.

Am 1. März 1972 wurde die 3,7 Kilometer lange Strecke mit sieben Bahnhöfen zwischen Langwasser Süd und Bauernfeindstraße feierlich eröffnet.

¹ ZUG UM ZUG-U Bahn Nürnberg-Eine Dokumentation zum Jubiläum 1992, S.18
Herausgeber: Stadt Nürnberg - Tiefbauamt/U-Bahnbau